

gpp – motorsport-info – Ausgabe 12/2017, 6. Juni 2017, 16. Jahrgang

Teilnehmerrekord:

Hunderte strömen zum Youngtimer-Treffen des Automobilclubs Hof

(gpp) – Ein weißblauer Himmel mit immer wieder daraus hervorstechender Sonne trieb zahllose Youngtimer-Besitzer aus Häusern und Garagen und führte über 100 von ihnen in die Hofer Hohensaas, wo rund um das Autohaus Engel das inzwischen schon zur Tradition gewordene Youngtimer-Treffen des Automobilclubs (AC) Hof stattfand. Schon lange vor dem offiziellen Beginn um elf Uhr reihten sich Opel Manta´s an Fiat 600, Porsche 911 an Opel GT oder Chevrolet Corvette an VW Karman Ghia etc., etc., etc.

„Gut über den Winter gekommen?“, lautete denn auch die meistgestellte Frage an die Freunde bzw. Gleichgesinnten, denen man während der kalten und dunklen Jahreszeit nicht mehr über den Weg gelaufen war. Und es wurde debattiert und analysiert, an welchen Veranstaltungen man in den kommenden Wochen und Monaten teilzunehmen gedenkt.

Über die Hälfte der sogar aus Dresden und Mittelfranken bzw. der Oberpfalz angereisten, automobilen Historiker wollten dann auch an der optional-ausgeschriebenen Ausfahrt teilnehmen, und die Hofer Oldtimer-Referentin Anita Schumacher (Hof) hatte mit ihren Helferinnen und Helfern alle Hände voll zu tun, dem Ansturm der Youngtimer-Fahrer Herr, bzw. Frau, zu werden. Und während Autohaus-Chef Friedhelm Engel (Birk b. Weißenstadt) die interessierten Teilnehmer und sonstigen Besucher mit Anekdoten und guten Ratschlägen sowie sach- und fachkundigen Tipps für die Restauration und Pflege der ‚Objekte der Begierde‘ versorgte, kümmerte sich Ehefrau Astrid Engel mit ihren Helfern für das leibliche Wohl aller Teilnehmer (sowie der Helfer des AC Hof), das zunächst aus Kaffee und Kuchen bestand. Später zog auch noch der Duft von Bratwürsten und Steaks um das Hofer Toyota-Autohaus. Über 50 (!) Youngtimer-Fahrer wollten schließlich an der kleinen Ausfahrt teilnehmen („mit so vielen hatten wir weder gerechnet noch gewollt“, so Streckenchef Peter Schumacher) und nahmen in Reih und Glied Aufstellung, um die gut 50 Kilometer von Hof aus über Konradsreuth, Reuthlas, Ahornberg, Leupoldsgrün und weiter über Sellanger, Brunn, Köditz und Wölbattendorf zurück nach Hof, in Angriff zu nehmen. Doch vor dem Start hatten Helfer des AC Hof noch eine erste kleine Prüfung vorbereitet, bei der mit der rechten Fahrzeugseite ein ganz bestimmter Seitenabstand zu einem Balken zentimetergenau einzuhalten war.

Am Ende der Ausfahrt, noch bevor zum gemütlichen Teil übergegangen werden konnte, galt es noch einen zentimetergenauen Abstand nach vorne einzuhalten, und danach noch einmal genau 73 cm nach vorne zu fahren.

Aufgaben, die manche mit mehr oder weniger Ehrgeiz hinter sich brachten, „viel wichtiger ist, das gemeinsame ‚Benzin‘ zu reden“, und Kontakte aus dem vergangenen Jahr wieder aufzufrischen oder erneute Kontakte zu knüpfen.“ Fahrer, die bereits an ersten Veranstaltungen teilgenommen hatten, berichteten zudem von neuen Aufgabenstellungen bei den einzelnen Veranstaltern von Classic-Veranstaltungen und gaben so wichtige Tipps und Hinweise für die gerade beginnende Saison.

Am frühen Nachmittag waren dann die Bordkarten der einzelnen Ausfahrt-Teilnehmer ausgewertet und es ging zu einer kleinen Siegerehrung, bei der Anita Schumacher und ihr Mann Peter als Organisatoren des Youngtimer-Treffens die besten Teilnehmer ehrten: Den ersten Platz bei den Motorrädern holte sich Sebastian Berthel (Weiden) mit einer 1982´er Simson vor Herbert Horstmann (Hof) und dem Helmbrechtser Ludwig Gareis auf einem Trike.

Bei den Autofahrern siegte Claus-Peter Müller (Selbitz) auf einem Ford Escort Cabrio vor Eberhard Fugmann aus Altenkunstadt mit einem BMW 325i und dem Konradsreuther Klaus Dunkel auf Alfa Romeo Alfetta.

Weitere Informationen sowie alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Der nächste Dinkel ist im Kommen:

Patrick Dinkel im Labertal auf Rang zwei und bei der Haßberg-Rallye auf Platz drei – und Klassensieg für Gertloff/Villwock bei der Jubiläums-Haßberg-Rallye

(gpp) – Während sein großer Bruder Dominik erfolgreich in der Deutschen Rallyemeisterschaft reüssiert, dort in der aktuellen Zwischenwertung auf Platz drei rangiert – und bei der 20. Jubiläums-Haßberg-Rallye des Automobilclubs (AC) Ebern mit seinem Mitsubishi Lancer als Vorausfahrzeug agierte, fuhr der jüngere Bruder, Patrick, mit einem weiteren Mitsubishi Lancer („Gottseidank hat unser Vater einige!“, so die beiden schmunzelnd) auf den drei, jeweils zweimal zu befahrenden Asphalt-Wertungsprüfungen (WP) auf den dritten Platz in seiner Klasse. Und bereits zwei Wochen zuvor, hatten Patrick Dinkel und seine Beifahrerin Alexandra Baumann (Hengersberg,) bei der Rallye Labertal zwischen Mallersdorf-Pfaffenberg und Neufahrn in Südbayern, nicht nur in ihrer Klasse, sondern auch in ihrer Gruppe der verbesserten Fahrzeuge einen hervorragenden zweiten Platz belegt und im Gesamtklassement der 67 Starter aus dem gesamten bayerischen Raum den vierten (!) Rang herausgefahren.

Die Rallyefahrer des AMC Coburg im ADAC hatten sich die 20. Jubiläums-Rallye des benachbarten AC Ebern dick ins Pflichtenheft geschrieben, und sogar die beiden Ebensfelder Ralf Hillmann und Hans-Peter Wollner holten einen Mitsubishi Lancer aus der Garage und traten im 69 Teilnehmer zählenden Feld an. „Auch wenn wir ein gutes dreiviertel Jahr nicht mehr gefahren waren, fanden wir doch relativ schnell zu unserer gewohnt sicheren und schnellen Fahrweise zurück“, so Ralf Hillmann später. Allerdings war er gleich in der ersten WP ein wenig „zu“ schnell und mußte sich wegen eines Frühstarts elf Strafsekunden aufbrummen lassen. „Das hat uns am Ende in unserer Klasse um einen Platz nach hinten auf Rang fünf zurückgeworfen und uns im Gesamtklassement den guten achten TopTen-Platz gekostet, da wir auf Rang elf zurückfielen!“

Francesco Gertloff und Martin Villwock (beide Schalkau) steuerten ihren serienmäßigen Seat Ibiza Cupra in ihrer Klasse sogar zu einem Klassensieg, Andre Wittmann (Lautertal) und Martina Mark (Mitterteich) fuhren das nur noch ´seriennahe` Modell des gleichen Autos in ihrer mit fast 30 (!) Teilnehmern überaus stark besetzten Klasse auf Platz 19 und Andre Apel und Beifahrer Tobias Robertz (beide Neustadt b. Coburg) mußten ihren Opel Kadett 16V mit einem Defekt an der Benzinzufuhr sogar gleich nach der WP eins vorzeitig und endgültig abstellen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-eborn.de.

Gerd Plietsch

Sport Shop
Pal World
Fanartikel

Inhaber Horst Seidel
Kreuzsteinstr. 6. 95028 Hof
Telefon: 09281/794700
Telefax: 09281/794701
E-Mail: info@sport-shop-seidel.de
verkauf@sport-shop-seidel.de
Internet: www.sport-shop-seidel.de

Defektteufel bremsen und stoppen Reinhard Schall vorzeitig

(gpp) – Einige technische Pannen bremsen und stoppten letztendlich den Dettinger Rennfahrer Reinhard Schall bei seinem dritten Einsatz im „skate aid-Team“ um den Münsteraner Titus Dittmann beim diesjährigen, 45. ADAC-24-Stunden-Rennen auf der Nordschleife des Nürburgringes. Obwohl sowohl die Trainingsphase als auch die ersten Rennrunden auf der schwierigsten Rennstrecke und dem bedeutendsten Rennen der Welt durchaus zu Optimismus einluden.

Nach einem „sehr emotionalen“ Erlebnis `Race-Day` am Mittwochnachmittag in der Adenauer Stadtmitte, bei dem sich Skater-Legende Titus Dittmann mit seinem Board von seiner Viper durch die Menschenmassen ziehen ließ, und „wo wir wirklich die zahllosen Fans und deren unvorstellbaren Enthusiasmus hautnah erleben durften“, so Schall überwältigt, begann der `Ernst des Rennsport-Lebens` für das Dittmann-Team am Feiertag Christi Himmelfahrt ab 15:50 Uhr mit dem ersten freien Training. Dem Kennenlernen der Strecke und vor allem dem Kennenlernen und vertraut machen mit der neuen Dodge Viper Competition Coupe (CC), die ja nicht mehr mit Autogas betrieben wurde, sondern mit dem umweltfreundlichen E 20 - Biosprit. Und deren weitere Eckdaten: 8,3 Liter Hubraum, 10 Zylinder, ein Gewicht 1450 kg und eine reglements-konforme Leistung von 549 PS sind.

Nach einer kurzen Verschnaufpause begann am Abend ab 20 Uhr das erste, dreistündige, Qualifikationstraining, in dem Reinhard Schall gleich in seiner zweiten Runde über die 25,378 km der Nürburgring-Nordschleife und dem GrandPrix-Kurs noch bei Helligkeit mit 9:27.126 min. eine erste `Duftnote` setzte und die Mitbewerber in der Klasse der Alternativen Antriebe damit zunächst auf Distanz hielt. Erst in der letzten halben Stunde des inzwischen bei völliger Dunkelheit ausgefahrenen Trainings, entbrannte („bei Gottseidank wenig Verkehr!“) noch einmal ein heftiger Dreikampf um den ersten Platz in der Klasse – den letztlich erneut Reinhard Schall (der nachweislich auch in der Nacht fast genauso schnelle Zeiten abliefern kann wie am Tag; Anm. d. Verf.) in der zehnten Runde mit einer Zeit von 9:12.469 min. für das Dittmann-Team entschied und die Mitbewerber damit um gute zehn, bzw. 30 (!) Sekunden distanzierte.

Beim zweiten Qualifikationstraining am Freitagvormittag pokerte das Team lange, beobachtete die Mitbewerber und deren gefahrene Zeiten aufmerksam und erst in der letzten dreiviertel-Stunde ging der Dettinger erneut in den Wettbewerb. Bei schon langsam nachlassenden Verkehr stanzte er eine weitere („sensationelle!“) Zeit von 9:05.061 in den Eifel-Asphalt und sicherte damit dem „skate aid-Team“ die Pole Position in der Klasse der alternativen Antriebe. Danach stand Entspannung für das gesamte Team um Titus Dittmann, den Hirrlinger Bernd Albrecht und Michael Lachenmayer (Hürth b. Köln) an, sowie eine letzte Überprüfung der Viper („die dank unseres Technikers Mark Grulich (Marl) Punch und Power ohne Ende hat!“, so Schall nach Trainingsende). Zudem eine vorzeitige Nachtruhe, um für die nächsten, „mehr als 24 Stunden“ im wahrsten Sinn des Wortes `ausgeschlafen` und gewappnet zu sein.

Nach dem morgendlichen WarmUp und einer nochmaligen, vormittäglichen Pause, begann das 45. ADAC-24-Stunden-Rennen auf der sowohl schönsten als auch schwierigsten Rennstrecke der Welt pünktlich um 15:30 Uhr. Startfahrer Reinhard Schall, der sich in der zweiten (der insgesamt drei) Startgruppe/n auf Platz drei befand, übernahm noch auf der Start- und Zielgeraden die Führung und bog als Erster in die Mercedes-Arena ein. In den nächsten Runden setzte sich der Dettinger deutlich von seinen Verfolgern ab – und mußte bereits in der vierten Rund wegen eines Getriebebeschadens zu einer längeren Reparaturpause zurück in die Box fünf.

Nach knapp zwei Stunden war das Getriebe gewechselt, und Michael Lachmayer brachte die Viper auf Platz vier in der Klasse der alternativen Antriebe in den Wettbewerb zurück. „An ein Aufholen ist mit sieben Runden Rückstand natürlich nicht mehr zu denken, aber wir fahren für unsere Fans!! gab Reinhard Schall die Marschroute für die Nacht und die nächsten Stunden aus. Dem Hürth´er Lachmayer gelangen dann auch gute acht Runden und er übergab das Steuer an Titus Dittmann, der jedoch schon nach einer Runde mit einem Defekt an der Lenkung unplanmäßig wieder zurück an die Box mußte. „Beides waren neue Teile!“, ärgerten sich Fahrer und Mechaniker in der Box, bevor Bernd Albrecht, nach einer erneut längeren Reparaturpause das Steuer über-, und die Nacht in Angriff nehmen konnte.

Doch dann wurde die Dodge Viper von der Rennleitung „völlig überraschend“ wegen eines zu lauten Auspuffs aus der Wertung genommen, und mußte das Rennen noch vor Mitternacht beenden. Danach herrschte tiefe Betroffenheit im Team, denn kritische Phonmessungen waren bis zu diesem Zeitpunkt nie ein Thema gewesen. Doch das gesamte Team akzeptierte die Entscheidung und beugte sich diesem Diktat.

Während also die bis dato verbliebenen Teams die 24-Stunden-Nacht in Angriff nahmen, zogen sich Reinhard Schall und seine Fahrerkollegen sowie die Mechaniker in die Hotels zurück, begannen am Sonntagvormittag mit den Abbauarbeiten im Fahrerlager und begaben sich mit einer großen Träne im Knopfloch auf die Heimreise.

„Aber wir kommen wieder!“ ließ das gesamte Team verlauten, „das war´s noch nicht, die `Rechnung` mit den `24-Stunden` ist noch offen und wir werden weiter versuchen, sie in unserem Sinne zu begleichen!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.24h-rennen.de.

Gerd Plietsch



The advertisement is on a yellow background. On the left, it features the 'Gräfs Party-Minis' logo with three cartoonish bottle characters. Below this, a list of services is provided: 'Bei uns erwartet Sie:' followed by 'Werksverkauf mit Schnapsmuseum', 'Filmvorführung & Führungen', 'Schnapsverkostung', and 'Riesenauswahl von über 70 Spirituosen'. The 'RAUCH'S GALERIE' logo is prominently displayed in the center, with 'Destille' written in a cursive font below it. To the right, contact information for Thöläuer Straße 12 in Marktredwitz is listed, including phone and fax numbers, website, and email. Opening hours are also provided for Monday-Friday, Saturday, and Sunday. A photograph of the building is in the top right, and a small bottle character is in the bottom right.

Gräfs
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE

Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten: Mo.-Mi. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do.+Fr. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa. 9:30 - 13:00 Uhr

→ *Termin-Vorschau:*

Jugend-Kart-Slalom des AMC Coburg

Tanz im Pylonenwald

(gpp) – Während sich so mancher Zuschauer ratlos fragt, wie denn durch, oder um die, wie wahllos verstreut scheinenden Pylonen, gefahren werden müsse – steuern die acht- bis 18-Jährigen Kartpilotinnen und –piloten ihre ca. 5 PS starken Jugendkarts zielsicher und zumeist fehlerfrei (also ohne eine der zahlreichen Pylonen zu verschieben; Anm. d. Verf.) durch den Parcours. Eindrucksvoll zu erleben ist dies wieder am Sonntag, den **18. Juni**, auf dem Platz der Firma Martin, im Industriepark in Blumrenrod / Rödenthal.

Von 9:30 Uhr an, geht es dort ´rund`, denn der AMC Coburg im ADAC hat an diesem Sonntag zu einem Lauf zum NOB (Nord-Ost-Bayern)-Pokal, zum RPO (Regionalpokal Oberfranken), zur Bezirksmeisterschaft Oberfranken des BMV (Bayer. Motorsport-Verband) und zur Nordbayerischen ADAC-Meisterschaft geladen. Den Wettbewerb eröffnen die Jahrgänge der Jüngsten, 2009 und 2008 geborenen, danach folgt die Klasse zwei (2007 und 2006), die Klasse drei (2005 und 2004), die Klasse vier (2003 und 2002) sowie die ´fast` erwachsenen Jahrgänge 1999 bis 2001. Gefahren werden je ein Trainings- und zwei Wertungsläufe, von denen der bessere in die Endwertung eingeht. In diese Wertung gehen aber auch die Strafpunkte für das Verschieben der o. a. angeführten Pylonen ein, denn für jede geworfene oder verschobene werden der gefahrenen Zeit drei Strafsekunden hinzugefügt. Schnell ist zwar gut, aber schnell und fehlerfrei – besser!

Nennungen können am Veranstaltungsort bis 15 Minuten vor der Startzeit der jeweiligen Klasse abgegeben werden, das Nenngeld beträgt 8 €. In der Klasse 1, bei den Kleinsten, werden 100 % Pokale vergeben, in allen anderen Klassen 30 %. Dazu kommen weitere Pokale für den Tagesschnellsten und das beste Mädchen.

Die Anfahrt nach Blumenrod / Rödethal ist weiträumig ausgeschildert, weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de oder telef. Beim Coburger Jugendleiter Dieter Strunz unter 0160 / 720 38 41.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

→ *Termin-Vorschau:*

„Aller guten Dinge sind schon wieder drei“:

Rollendes Automobil-Museum erobert erneut Eberns Altstadt

(gpp) – Bereits zum dritten Mal erobert ein rollendes Automobilmuseum ungeahnten Ausmaßes am Feiertag Fronleichnam (**15. Juni**) die Altstadt von Ebern, und präsentiert sich, Gleichgesinnten und interessierten Fans und Freunden automobiler Kulturschätze, ihre herausragenden Preziosen. Frei vom französischen Wort „Rallye“ in versammeln im Rahmen einer Sternfahrt, ins Deutsche übersetzt, kommen, wie schon in den letzten Jahren, zahllose Objekte der automobil-historischen Begierde in die unterfränkische Kleinstadt.

Der Umzug vom ebenfalls historischen „Eyrichshof“ in die Eberner Altstadt vor drei Jahren hat der Veranstaltung des Eberner Oldtimer-Verantwortlichen Gotthard Schleicher in keinsten Weise geschadet.

Um das historische Angebot zu erweitern, hat auch das Eberner Heimatmuseum direkt neben dem Eberner Grauturm seine Pforten für Interessierte geöffnet. Rund um das „Alte Rathaus“ werden zudem neben Kaffee und Kuchen auch fränkische Spezialitäten, wie die ‚Coburger Bratwürste‘ angeboten, die unter Bäumen in herrlichen Biergärten genossen werden können.

Teilnehmen können, von zwei- bis vierrädrigen Oldtimern, alle Fahrzeuge bis Baujahr 1987. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Anfahrt weiträumig ausgepfeilt. Allerdings können die teilnehmenden Fahrzeuge wegen der Fronleichnamprozession erst ab 12:30 Uhr in die Eberner Innenstadt einfahren und ihre Fahrzeuge dort platzieren.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-eborn.de bzw. direkt bei Gotthard Schleicher unter 09531 – 94 00 44.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 7. bis 10. Juni 2017; Kitzbüheler Alpenrallye/A; www.alpenrallye.at
- 9. bis 10. Juni 2017; Paul-Pietsch-Classic; www.pietsch-classic.de
- 15. Juni 2017; Oldtimertreffen AC Ebern; www.ac-eborn.de
- 15. bis 17. Juni 2017 ADAC Bavaria-Historic; www.bavaria-historic.de
- 16. bis 18. Juni 2017; Zypern-Rallye (CY); www.fia.com
- 17. Juni 2017; Rallye Weida; www.noo-pokal.de

Gerd Pietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd pietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

„Papier, Bleistift und / oder Handy“:

Netz – Los

(gpp) – Früher hatten wir Blocks und Bleistifte.

Und notierten damit und darin, was für spätere Berichte notwendig war, und hauptsächlich das, was wir uns merken wollten – oder mußten!

Für die Kommunikation unterwegs gab´s an vielen Stellen Telefonzellen, Telefone in Tankstellen, Cafés und Restaurants – und wer sich eine luxuriösere Unterkunft leisten konnte, hatte evtl. ein Telefon in seinem Zimmer. Aber das war damals auch – noch – ein wenig weniger wichtig.

Als Informations-Sammler des ADAC Südbayern, dem damaligen Veranstalter der zu diesen Zeiten nicht nur der Deutschen, sondern hin und wieder sogar auch zur Rallye-Europameisterschaft zählenden ADAC-3-Städte-Rallye, war man nicht nur gezwungen weit im Vorfeld Kleingeld zu sammeln, sondern sich zudem auch zu überwinden, in `wichtigen` Fällen (oder wenn das Kleingeld ausgegangen war) auch an unbekanntem Haustüren zu klingeln und um Einlaß und die – untertänigste – Benutzung des Telefons zu bitten.

Ein erster Fortschritt in der Kommunikation war die Teilnahme von Audi *sport* im Deutschen Rallyesport. Denn deren Sport-Presses-Chef, der ehemalige (und inzwischen leider bereits verstorbene) Beifahrer-Kollege Dieter Ludwig Scharnagl, hatte in seinem Dienstwagen, einem schwarzen Audi 200, ein Autotelefon – was `ausgewählte` Kollegen durchaus nutzen durften.

In den Folgejahren gab´s es dann auch die ersten tragbaren Telefone. Allerdings war es zu deren Benutzung nicht von Nachteil wenn man, wie etwa der damalige AM-Chef und großzügige Rallye-Sponsor, Walter Schleicher, nicht nur über einen Hubschrauber als Transportmittel verfügte, sondern auch über einen `Handy`-

Träger, der seinem Chef mit dem damals noch sehr schwerem Gerät (wie der englische Prinz Philip seiner angetrauten Königen) in diskretem Abstand folgte.

Aber die Telefone, mittlerweile Handy's genannt, wurden klein und kleiner, am Ende soo klein, dass schon ein spitzer Stift vonnöten war, um die winzigen Tasten fehlerfrei bedienen zu können, und ohne ungewollt einen ganzen Satz zu versenden. Klein, kleiner am kleinsten war äußerst chic.

Im gleichen Maß eroberte das Internet und die digitale Fotografie des gesamte Leben, und auch und vor die Motorsport-Berichterstatter und –Fotografen. Diese mußten sich nun nicht mehr stundenlang in der Dunkelkammer einschließen, sondern durften ganz entspannt (???) am Computer sitzen und hunderte von Bilder sichten, um das eine, ultimative Foto herauszufinden, welches zu verwenden und – wenn nötig – hundertfach in die ganze Welt zu versenden war.

Heute werden Handy's wieder größer, um Apps, Whats App's und das gesamte Internet einigermaßen übersichtlich und lesbar darin unterzubringen und mittlerweile funktioniert das gesamte Leben in allen seinen verschiedenen Ausprägungen, nicht mehr ohne das Ganze, umfangreiche digitale Internet.

Die bei Rallyes zur Deutschen Meisterschaft anwesende Fotografenschar, die meist alleine und nur selten gemeinsam ausrückte um an den einzelnen Wertungsprüfungen (WP) zu fotografieren, traf sich – völlig überraschend – meist immer wieder an den gleichen exponierten Stellen und der dort gepflegte Humor war jahrelang sprichwörtlich. Heute dagegen gehen nach jedem – meist motormäßig ausschweifenden 'Schuss' der eigene Kopf und die Köpfe der Kollegen nach unten – zu einem Kontrollblick auf den Monitor und löst sich dort erst wieder, wenn sich der nächste Teilnehmer mit Getöse ankündigt.

Umso bestürzter, ja schon fast völlig verzweifelt ist der geneigte Zeitgenosse in seiner gesamten, kleinen Internet-Welt dann, wenn das Internet einmal versagt, und das Handy keine Nachrichten mehr ausspuckt. In der zu diesen Zeiten meist aufkommenden Panik, bekommen Blocks und Bleistifte wieder Sinn, und der einem unbekanntem Zeitgenossen zugeschriebene Satz: „Zu einem g'scheit'n Rechner und einem guten Handy g'hört halt eigentlich immer noch ein Block und ein Bleistift!?!“ – dem ist doch eigentlich nichts hinzuzufügen, oder???

Gerd Plietsch



45 Jahre
in Augsburg

Autohaus
STROBEL^{KG}

Lechhausen • Göggingen • Gersthofen

www.toyota-strobel.de

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im [gpp – motorsport-info](#):

www.ernst-auto.de – www.schnapsmuseum.de

www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im ***gpp – motorsport-info***:
www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von ***gerdplietschpresse***:
<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:
www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges ***gpp – motorsport-info*** zur Zeit 837 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser ***gpp – motorsport-info*** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!



HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt
die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang
www.gerdplietschpresse.de

gpp – ***classic-center*** – ***shop***:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den `stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks** sowie **Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

fällt es Ihnen auf – oder ist es Ihnen – aufgefallen?

Wir haben im vergangenen Jahr über viele Absagen berichtet – und das geht in diesem Jahr offensichtlich so weiter.

Zwar sind es nicht mehr ganz so viele Absagen – aber vielleicht haben manche Veranstalter, die im letzten Jahr absagen mußten, heuer gar keine Veranstaltung mehr geplant – und so kann´s natürlich auch keine Absage geben. Doch die Veranstaltungen fehlen weiter...

Die Friedenfelser Bergprüfung wurde auf 2018 verschoben, genauso wie der Stübiger Berg. Der Slalom des MSC Marktredwitz fiel ebenfalls einem nicht fertig gewordenen Umbau zum Opfer. Der Rallyesprint des AC Hof wurde ebenfalls wegen massiver Umbauarbeiten im Rallye-Dorf Schwand abgesagt, und der AMC Coburg hat heuer auch keine Rallye.

Kann es tatsächlich sein, dass uns unser geliebter Motorsport so peu á peu abhanden kommt? Wie sehen Sie das? Und sagen Sie uns doch bei Gelegenheit Ihre Meinung,

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
